

Curriculare Vorgaben
für die Oberschule
Schuljahrgänge 5/6

Geschichte



An der Erarbeitung der Curricularen Vorgaben für die Schuljahrgänge 5/6 der Oberschule im Unterrichtsfach Geschichte als Zusammenführung der Kerncurricula der Hauptschule, der Realschule und des Gymnasiums waren die nachstehend genannten Personen beteiligt:

Derik Eicke, Langwedel

Peter Heldt, Braunschweig

Martin Lücke, Hildesheim

Christian Machate, Göttingen

Herausgegeben vom Niedersächsischen Kultusministerium (2011)

Schiffgraben 12, 30159 Hannover

Die Curricularen Vorgaben können als „PDF-Datei“ vom Niedersächsischen Bildungsserver (NIBIS) (<http://www.db2.nibis.de/1db/cuvo/ausgabe/index.php?wahl=artcuvo>) heruntergeladen werden.

Einleitung

Gemäß Niedersächsischem Schulgesetz kann ab dem Schuljahr 2011/2012 die Oberschule aufsteigend ab dem 5. Schuljahrgang errichtet werden. In der Oberschule können dieselben Abschlüsse des Sekundarbereichs I wie an Hauptschulen, Realschulen und Gymnasien erworben werden. Die in den Kerncurricula der Hauptschule, Realschule und des Gymnasiums für das Ende der Schuljahrgänge 6, 8 und 9 bzw. 10 erwarteten Anforderungen beschreiben die erforderliche Progression im Kompetenzerwerb der Schülerinnen und Schüler, um die durch die schulformspezifischen Schwerpunkte bestimmten Abschlüsse erfolgreich zu erwerben.

Dem schulzweigbezogenen Unterricht sowie dem Unterricht in Fächern mit äußerer Fachleistungsdifferenzierung liegen die Kerncurricula der jeweiligen Schulform zugrunde. Für den jahrgangsbezogenen und schulzweigübergreifenden Unterricht der Oberschule werden in den vorliegenden Curricula-Vorgaben für die Schuljahrgänge 5 und 6 die in den Kerncurricula der Hauptschule, Realschule und des Gymnasiums dargestellten Kompetenzanforderungen zusammengeführt. Die bis zum Ende des 6. Schuljahrgangs erwarteten Kompetenzen werden als Regelanforderungen formuliert. Die Regelanforderungen stellen die Grundlage für die Bewertung der Leistungen der Schülerinnen und Schüler dar.

Kompetenzaufbau erfolgt grundsätzlich kumulativ und schließt an die Ergebnisse vorheriger Lernprozesse an. Durch geeignete Anforderungen trägt der Unterricht zur weiteren Entwicklung der Kompetenzen bei. Voraussetzung für die Progression im Kompetenzerwerb ist die Auseinandersetzung im Unterricht mit zunehmend komplexeren Aufgabenstellungen sowie die Unterstützung durch die Lehrkräfte bei der Bewältigung der Anforderungen. Wegen der unterschiedlichen Lernvoraussetzungen und Leistungsfähigkeiten der Schülerinnen und Schüler ist innere Differenzierung als Unterrichtsprinzip in jedem Unterricht unverzichtbar.

Neben der methodischen Gestaltung zeigt sich Differenzierung u. a. in unterschiedlichen an den jeweiligen Lernstand angepassten Kompetenzanforderungen. In den vorliegenden Curricula-Vorgaben werden exemplarisch an einigen Stellen niedrigere Anforderungen (kursiv gedruckt) formuliert, deren Bewältigung Voraussetzung für das angestrebte Erreichen der Regelanforderungen ist. Weiterhin werden exemplarisch weiterführende Anforderungen (fett gedruckt) benannt, die über die Regelanforderungen hinausgehen.

Die in den Kerncurricula der Hauptschule, Realschule und des Gymnasiums enthaltenen Aussagen zu dem Bildungsbeitrag des Faches, der Unterrichtsgestaltung mit dem Kerncurriculum, der Beschreibung der Kompetenzbereiche und Strukturelemente, der Leistungsfeststellung und -bewertung sowie den Aufgaben der Fachkonferenz gelten entsprechend für den Unterricht in der Oberschule.

1 Erwartete Kompetenzen

Einführung in die Geschichte

Fachwissen	Erkenntnisgewinnung und Methoden	Beurteilung und Bewertung
<p>Wichtige Ereignisse, Entwicklungen, Strukturen in den jeweiligen Themengebieten kennen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Geschichte als Abfolge von Ereignissen. • erkennen die Zeit als einen die Geschichte strukturierenden Aspekt. <p>Einzelne Großabschnitte der Geschichte zeitlich einordnen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • benennen die geschichtlichen Epochen. • ordnen Epochen auf einem Zeitstrahl ein. <p>Themenbezogene Daten, Namen und Fachbegriffe kennen und korrekt verwenden</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen Formen von Quellen. 	<p>Mit einzelnen Gattungen von Quellen und Darstellungen adäquat umgehen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • entnehmen einfachen Quellen ihrer Region Informationen. <p>Selbstständige Lernprozesse gestalten und Lernergebnisse adressatengerecht präsentieren</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • begreifen ihre Familie und sich selbst als einen Teil der Geschichte. • stellen Zeitabschnitte räumlich dar. 	<p>Geschichte als Konstrukt deuten</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennen, dass geschichtliche Quellen und Ereignisse unterschiedlich gedeutet werden können. <p>Sich mit dem Prozesscharakter von Geschichte auseinandersetzen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln ein Zeitbewusstsein.

Querverweis zu anderen Fächern:
(Erdkunde: Nahraumerkundung)

Leben in vorgeschichtlicher Zeit

Strukturierender Aspekt: <i>Leben – Arbeiten – Wirtschaften</i>		
Fachwissen	Erkenntnisgewinnung und Methoden	Beurteilung und Bewertung
<p>Wichtige Ereignisse, Entwicklungen, Strukturen in den jeweiligen Themengebieten kennen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> kennen die Veränderungen vom Leben des altsteinzeitlichen Jägers und Sammlers über das Leben der jungsteinzeitlichen Bauern und Viehzüchter hin zur ersten beruflichen Spezialisierung der Menschen in der Metallzeit. <p>Ursachen und Auswirkungen dieser Ereignisse und Prozesse kennen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> zeigen auf, dass durch die zunehmende Nutzbarmachung der Natur die Menschen ihr Zusammenleben immer stärker strukturieren und organisieren mussten. <ul style="list-style-type: none"> <i>erarbeiten dies am Zusammenhang zwischen Arbeitsteilung und beruflicher Spezialisierung.</i> <p>Historische Ereignisse und Prozesse zeitlich einordnen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ordnen die Abschnitte Altsteinzeit, Jungsteinzeit, Metallzeit zeitlich ein. <p>Historische Ereignisse und Prozesse adäquat benennen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> benennen den Übergang vom Nomadentum zur Sesshaftigkeit als neolithische Revolution. 	<p>Mit einzelnen Gattungen von Quellen und Darstellungen adäquat umgehen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren Darstellungen verschiedener Fundstücke hinsichtlich ihrer Funktionalität und Anpassung an die Lebensumstände. <p>Verfahren historischer Untersuchung kennen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben als Methoden der archäologischen Forschung ... <ul style="list-style-type: none"> <i>Ausgrabungen und Auswertung von Luftbildaufnahmen</i> und die Dendrochronologie und modellhafte Rekonstruktion sowie darüber hinaus die C-14-Methode. <p>Selbstständige Lernprozesse gestalten und Lernergebnisse adressatengerecht präsentieren</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> vollziehen Alltagstätigkeiten des urzeitlichen Menschen modellhaft nach. 	<p>Eigene Fragen an die Vergangenheit stellen Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> erörtern die Vorteile und Schwierigkeiten eines Nomadendaseins gegenüber der Sesshaftigkeit. <p>Geschichte als Konstrukt deuten</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> arbeiten heraus, dass steinzeitliche Funde unterschiedliche Interpretationsansätze zulassen. <ul style="list-style-type: none"> <i>vergleichen zwei unterschiedliche Interpretationen zum gleichen Fund.</i> <p>Fremdverstehen leisten</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> würdigen die Kulturleistung der Menschen in vorgeschichtlicher Zeit. <p>Sich mit dem Prozesscharakter von Geschichte auseinandersetzen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> erklären die Veränderungen vom Leben des altsteinzeitlichen Jägers und Sammlers zum Leben der jungsteinzeitlichen Bauern und Viehzüchter als revolutionären Prozess.

Querverweis zu anderen Fächern:

(Erdkunde: Entstehungsprozesse der Landschaftsformen)

Eine frühe Hochkultur – Beispiel Ägypten

Strukturierende Aspekte: <i>Leben – Arbeiten – Wirtschaften; Herrschaft und politische Teilhabe</i>		
Fachwissen	Erkenntnisgewinnung und Methoden	Beurteilung und Bewertung
<p>Themenbezogene Daten, Namen und Fachbegriffe kennen und korrekt verwenden Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die Bedeutung des Nils als Stromoase. <p>Wichtige Ereignisse, Entwicklungen, Strukturen in den jeweiligen Themengebieten kennen Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben das Bewässerungssystem und die Vorratshaltung der Ägypter. • kennen die Strukturen des altägyptischen Staatsaufbaus. <ul style="list-style-type: none"> ◦ <i>erarbeiten sich dies am Modell einer Gesellschaftspyramide.</i> <p>Ursachen und Auswirkungen dieser Ereignisse und Prozesse kennen Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die Folgen des Nilhochwassers für die Lebens- und Arbeitsbedingungen der Menschen. • arbeiten heraus, dass die Aufgaben zur Bewältigung des Nilhochwassers in einem organisiertem Staatsgebilde gelöst wurden. <p>Historische Ereignisse und Prozesse räumlich einordnen Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • begründen, warum sich die Menschen am Nil angesiedelt haben. <p>Historische Ereignisse und Prozesse adäquat benennen Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • charakterisieren das alte Ägypten als Frühe Hochkultur. 	<p>Mit einzelnen Gattungen von Quellen und Darstellungen adäquat umgehen Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erarbeiten aus Bildquellen Informationen über das Alltagsleben der ägyptischen Bevölkerung sowie über die Tempel- und Pyramidenbauten. • schließen auf architektonische, technische und künstlerische Leistungen der Menschen in der damaligen Zeit. <p>Quellen und Darstellungen unterscheiden Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden zwischen historischen Bildquellen und historisierenden Darstellungen. 	<p>Eigene Fragen an die Vergangenheit stellen Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Fragen zu Lebens- und Wirtschaftsbedingungen am Nil. • beschreiben die Abhängigkeit der Lebensverhältnisse von den naturräumlichen Voraussetzungen. <ul style="list-style-type: none"> ◦ <i>vollziehen dazu den Lebensrhythmus der Menschen in Abhängigkeit vom Pegelstand des Nils nach.</i> • diskutieren Vor- und Nachteile der fest gefügten Gesellschaftsstruktur. <p>Gegenwarts- und Vergangenheitsbezüge herstellen Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • vergleichen unsere heutige Schrift mit den Hieroglyphen.

Römisches Weltreich und Begegnung fremder Kulturen

Strukturierende Aspekte: <i>Leben – Arbeiten – Wirtschaften; Herrschaft und politische Teilhabe</i>		
Fachwissen	Erkenntnisgewinnung und Methoden	Beurteilung und Bewertung
<p>Wichtige Ereignisse, Entwicklungen und Strukturen in den jeweiligen Themengebieten kennen und beschreiben</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die Entwicklung Roms vom Stadtstaat zum Imperium. • beschreiben die Entwicklung von der Republik zum Prinzipat. • beschreiben Aspekte des römischen Alltagslebens und der Infrastruktur Roms. • kennen das Alltagsleben der Germanen zur Römerzeit. <p>Ursachen und Auswirkungen dieser Ereignisse und Prozesse kennen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die Auswirkung der Expansionskriege auf die heimische Wirtschaft und die gesellschaftliche Schichtung <i>am Beispiel der bäuerlichen Bevölkerung</i> und erklären die daraus resultierenden Ständekämpfe. <p>Historische Ereignisse und Prozesse adäquat benennen, zeitlich zueinander in Beziehung setzen und ihre Abfolge benennen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • zeigen auf, dass die Begegnung von römischer und germanischer Kultur das Leben der Menschen wechselseitig beeinflusst hat und weisen die Fortdauer der Romanisierung in Europa nach. <p>Historische Ereignisse räumlich einordnen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • skizzieren die Ausdehnung der römischen Herrschaft. • kennen das germanische Siedlungsgebiet. 	<p>Quellen und Darstellungen unterscheiden</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennen die Beschreibung germanischen Lebens bei Tacitus als historische Textquelle. <p>Die Perspektivität von Quellen wahrnehmen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennen in den Darstellungen des germanischen Lebens die römische Sichtweise. <p>Mit einzelnen Gattungen von Quellen und Darstellungen adäquat umgehen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • entnehmen Geschichtskarten Informationen über die territoriale Ausdehnung des römischen Reiches. 	<p>Fremdverstehen leisten</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • nehmen am Beispiel des römischen Alltagslebens das Handeln von Menschen wahr <ul style="list-style-type: none"> ○ ...<i>anhand des Verhältnisses von Herr und Sklave,</i> ○ ... auf der Basis der zeitgenössischen Wertevorstellung. <p>Gegenwarts- und Vergangenheitsbezüge herstellen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • finden in Sprache, Baudenkmalern und Städtegründungen Spuren römischer Kultur. • nehmen einfache punktuelle Vergleiche zwischen „damals“ und „heute“ in Bezug auf die Begegnung unterschiedlicher Kulturen vor.

Leben im Mittelalter

Strukturierende Aspekte: <i>Leben – Arbeiten – Wirtschaften; Herrschaft und politische Teilhabe</i>		
Fachwissen	Erkenntnisgewinnung und Methoden	Beurteilung und Bewertung
<p>Wichtige Ereignisse, Entwicklungen und Strukturen in den jeweiligen Themengebieten kennen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die Lebens- und Arbeitsbedingungen des mittelalterlichen Menschen auf dem Land und in der Stadt. • kennen Merkmale des Lehnswesens. • kennen die Entwicklung politischer Strukturen in der mittelalterlichen Stadt. • weisen am Beispiel Karls des Großen ... <ul style="list-style-type: none"> ○ <i>die Folgen eines Kaiserbesuchs in der Pfalz für die Bevölkerung nach.</i> ○ den Umritt als Form mittelalterlicher Regierungspraxis nach. ○ die Kontinuität der Kaiserherrschaft seit der römischen Antike nach. • kennen die Funktionen der Kirche als weltanschauliches Fundament der Gesellschaft, ... <ul style="list-style-type: none"> ○ <i>als Grundherr und Kulturträger am Beispiel des Klosters.</i> ○ als geistliche Fürsten am Beispiel des Bischofsstandes (Investitur). <p>Historische Ereignisse und Prozesse räumlich einordnen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • nennen Beispiele für mittelalterliche Stadtgründungen in Europa. 	<p>Mit einzelnen Gattungen von Quellen und Darstellungen adäquat umgehen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erarbeiten sich aus Bildquellen Informationen über das Alltagsleben der Landbevölkerung. • vollziehen anhand von Stadtplänen aus unterschiedlichen Epochen die räumliche Entwicklung einer Stadt nach. • entnehmen Geschichtskarten Informationen... <ul style="list-style-type: none"> ○ <i>zu kaiserlichen Reisewegen.</i> ○ zur Entstehung von mittelalterlichen Städten <p>Die Perspektivität von Quellen wahrnehmen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • untersuchen anhand einer Gründungsurkunde die Interessen, die zur Stadtgründung führten. • setzen sich auseinander <ul style="list-style-type: none"> ○ <i>...mit Schilderungen des Alltagslebens von Handwerksgelesen.</i> ○ <i>...mit einer Zunftordnung.</i> 	<p>Eigene Fragen an die Vergangenheit stellen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Fragen zum Abhängigkeitsverhältnis zwischen Bauern und Grundherren. <p>Fremdverstehen leisten</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten die Vor- und Nachteile des Verhältnisses zwischen Grundherren und Bauern aus deren jeweiliger Perspektive. <p>Gegenwarts- und Vergangenheitsbezüge herstellen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • untersuchen möglichst vor Ort oder in der Region, sonst auch im Internet Spuren des Mittelalters. <p>Argumentieren und Argumente prüfen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • diskutieren den Satz „Stadtluft macht frei“.

∞

Querverweis zu anderen Fächern:

(Erdkunde: Lebensweisen und Wirtschaftsformen in Deutschland)

Kindheit in verschiedenen Zeiten (Längsschnitt)

Strukturierender Aspekt: <i>Leben – Arbeiten – Wirtschaften</i>		
Fachwissen	Erkenntnisgewinnung und Methoden	Beurteilung und Bewertung
<p>Wichtige Ereignisse, Entwicklungen und Strukturen in den jeweiligen Themengebieten kennen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen auf Kindheit bezogene Aspekte der Lebensbedingungen in ausgewählten Zeitabschnitten der Antike, des Mittelalters und der Neuzeit. <p>Ursachen und Auswirkungen dieser Ereignisse und Prozesse kennen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • benennen verschiedene Formen der Kinderarbeit in den Epochen. • kennen Zugangsmöglichkeiten zu Bildung und deren Vermittlung in den Epochen. • kennen Spiele und Spielzeug aus den Epochen. • kennen Formen der gesellschaftlichen und staatlichen Einflussnahme auf die Erziehung in den Epochen. <p>Einzelne Großabschnitte der Geschichte zeitlich einordnen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • ordnen die einzelnen Zeitabschnitte den verschiedenen Epochen zu. 	<p>Quellen und Darstellungen unterscheiden</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • begründen den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen. <p>Mit einzelnen Gattungen von Quellen und Darstellungen adäquat umgehen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • entnehmen einfachen Text-, Sach- und Bildquellen Informationen. 	<p>Fremdverstehen leisten</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten die Bedeutung der Arbeit für Kinder., <ul style="list-style-type: none"> ◦ <i>indem sie die veränderte Stellung des Kindes als Mitverdiener in der Familie wahrnehmen</i> ◦ <i>und die eingeschränkten Entwicklungsmöglichkeiten und die gesundheitlichen Folgen für die Kinder durch die ausgeübte Arbeit aufzeigen.</i> ◦ erörtern die individuellen und gesellschaftlichen Folgen von Kinderarbeit früher und heute. <p>Gegenwarts- und Vergangenheitsbezüge herstellen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • vergleichen die Arbeits-, Freizeit- und Lernbedingungen von Kindern früher mit ihren eigenen. • arbeiten den Zusammenhang zwischen gesellschaftlicher Stellung und Bildungsmöglichkeiten heraus und bewerten ihn. <p>Eigene Stellungnahmen formulieren</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>nehmen die aktuelle Rechtsposition von Kindern anhand der UN-Kinderrechtskonvention wahr.</i> • vermuten, welche weiteren Faktoren zu Veränderungen geführt haben.

Neues Weltbild, Erfindungen, Entdeckungen

Strukturierender Aspekt: *Leben – Arbeiten – Wirtschaften; Gewaltsame Konflikte, Verfolgung und Kriege*

Fachwissen	Erkenntnisgewinnung und Methoden	Beurteilung und Bewertung
<p>Wichtige Ereignisse, Entwicklungen und Strukturen in den jeweiligen Themengebieten kennen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben wichtige Erfindungen und Entdeckungsreisen zu Beginn der Neuzeit. • beschreiben die Lebenssituation der amerikanischen Ureinwohner. • schildern gewaltsame Eroberungen durch die europäischen Kolonialmächte in Mittel- und Südamerika und deren Folgen. <p>Ursachen und Auswirkungen dieser Ereignisse und Prozesse kennen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die Voraussetzungen für expandierenden Handel und seine Folgen. <ul style="list-style-type: none"> ◦ <i>indem sie den Zusammenhang zwischen der Blockade von Handelswegen und der Suche nach Alternativen darstellen.</i> • arbeiten den Wandel des europäischen Welt- und Menschenbilds heraus. <p>Historische Ereignisse und Begriffe adäquat benennen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • zeigen die wesentlichen Merkmale von Humanismus und Renaissance auf. <p>Historische Ereignisse und Prozesse räumlich einordnen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • skizzieren auf einer Weltkarte sowohl die Handelswege des Orienthandels als auch die Routen der Entdecker. 	<p>Mit einzelnen Gattungen von Quellen und Darstellungen adäquat umgehen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • schließen auf geografische Erkenntnisse und Raumerfahrung der Menschen in der damaligen Zeit ... <ul style="list-style-type: none"> ◦ <i>indem sie verschiedene historische Weltkarten vergleichen.</i> ◦ <i>indem sie eine historische mit der aktuellen Weltkarte vergleichen.</i> <p>Die Perspektivität von Quellen wahrnehmen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren zum selben Ereignis ... <ul style="list-style-type: none"> ◦ verschiedene Text- und Bildquellen. ◦ <i>verschiedene Bildquellen.</i> • benennen die unterschiedlichen Perspektiven von Eroberern und Eroberten. 	<p>Eigene Frage an die Geschichte stellen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • vergleichen die Motive der Entdecker von damals mit Motiven moderner Entdecker. <ul style="list-style-type: none"> ◦ stellen Hypothesen zu historischen Sachverhalten auf. <p>Mit Darstellungen von Geschichte kritisch umgehen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten die historische Darstellung und Deutung der Kolonialisierung durch die zeitgenössischen Europäer. • diskutieren die Verwendung der Begriffe „Indianer“ und „indigene Völker“.

Querverweis zu anderen Fächern: (Erdkunde: Lage von Kontinenten und Ozeanen)

2 Weiterführender Themenbereich

Das antike Griechenland

Strukturierender Aspekt: <i>Leben – Arbeiten – Wirtschaften; Herrschaft und politische Teilhabe</i>		
Fachwissen	Erkenntnisgewinnung und Methoden	Beurteilung und Bewertung
<p>Wichtige Ereignisse, Entwicklungen und Strukturen in den jeweiligen Themengebieten kennen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • setzen sich mit Entstehung und Merkmalen der griechischen Polis auseinander. • beschreiben den Zusammenhang von Religion und Kultur im antiken Griechenland. <ul style="list-style-type: none"> ○ <i>kennen den Ablauf der antiken Olympischen Spiele.</i> ○ kennen darüber hinaus Sagen aus der griechischen Mythologie. • kennen prägende Elemente der griechischen Kultur im Mittelmeerraum. <p>Ursachen und Auswirkungen dieser Ereignisse und Prozesse kennen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die Prinzipien der attischen Demokratie. <p>Historische Ereignisse und Prozesse räumlich einordnen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • skizzieren auf einer Karte des Mittelmeerraumes die griechische Einflussphäre 	<p>Mit einzelnen Gattungen von Quellen und Darstellungen adäquat umgehen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben eine Strukturskizze. <p>Selbstständig Lernprozesse gestalten und Lernergebnisse adressatengerecht präsentieren</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen eine antike Sportart im Vergleich zu ihrer heutigen Form dar. 	<p>Fremdverstehen leisten</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • vollziehen den Ablauf eines Scherbengerichts aus Sicht der beteiligten Personen nach <p>Mit Darstellungen von Geschichte kritisch umgehen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • setzen sich mit der attischen Demokratie als neuer Form der politischen Teilhabe auseinander. <ul style="list-style-type: none"> ○ indem sie einfache Formen eines Entscheids in der Volksversammlung herausarbeiten. <p>Gegenwarts- und Vergangenheitsbezüge herstellen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • vergleichen die Olympischen Spiele der Antike mit denen der Moderne im Hinblick auf den kulturellen und politischen Rahmen.

Hinweis: Die Grundelemente der gesellschaftlichen Strukturen im antiken Griechenland sind als weiterführende Kompetenzanforderungen für leistungstärkere Schülerinnen und Schüler verbindlich in den schuleigenen Arbeitsplan zu integrieren. Alternativ zu einer Integration der Anforderungen in die verbindlichen Themenbereiche (s. S. 4 - 10) kann auch ein eigenständiger Themenbereich zum antiken Griechenland für alle Schülerinnen und Schüler zusätzlich in den schuleigenen Arbeitsplan aufgenommen werden. Hierfür wird auf dieser Seite eine Möglichkeit aufgezeigt.

3 Hinweise zur Umsetzung im Unterricht

Es ist Aufgabe der Fachkonferenz Themen bzw. Unterrichtseinheiten, die den Erwerb der erwarteten Kompetenzen ermöglichen, zu erarbeiten und in einem schuleigenen Arbeitsplan zusammenzustellen. Im Folgenden sei ein Beispiel für einen Teil eines (minimalen) Arbeitsplans gegeben.

Thema: Leben in vorgeschichtlicher Zeit		Zeitrictwert: 8 Stunden
Strukturierender Aspekt: Leben – Arbeiten – Wirtschaften		
Std.	Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen
1.	<ul style="list-style-type: none"> vollziehen Alltagstätigkeiten des urzeitlichen Menschen modellhaft nach. 	<ul style="list-style-type: none"> kennen die Lebensbedingungen des altsteinzeitlichen Jägers und Sammlers. ordnen den Abschnitt Altsteinzeit zeitlich ein.
2.	<ul style="list-style-type: none"> analysieren Darstellungen verschiedener Fundstücke hinsichtlich ihrer Funktionalität und Anpassung an die Lebensumstände. 	
	<ul style="list-style-type: none"> <i>vergleichen zwei unterschiedliche Interpretationen zum gleichen Fund.</i> arbeiten heraus, dass steinzeitliche Funde unterschiedliche Interpretationsansätze zulassen. 	
3.+4.	<ul style="list-style-type: none"> erörtern die Vorteile und Schwierigkeiten eines Nomadendaseins gegenüber der Sesshaftigkeit. 	<ul style="list-style-type: none"> kennen die Lebensbedingungen des jungsteinzeitlichen Bauern und Viehzüchters. ordnen den Abschnitt Jungsteinzeit zeitlich ein. benennen den Übergang vom Nomadentum zur Sesshaftigkeit als neolithische Revolution.
5.	<ul style="list-style-type: none"> beschreiben als Methoden der archäologischen Forschung ... 	
	<ul style="list-style-type: none"> <i>Ausgrabungen und Auswertung von Luftbildaufnahmen</i> und die Dendrochronologie und modellhafte Rekonstruktion sowie die C-14-Methode 	
6.	<ul style="list-style-type: none"> analysieren Darstellungen verschiedener Fundstücke hinsichtlich ihrer Funktionalität und Anpassung an die Lebensumstände. 	<ul style="list-style-type: none"> kennen die berufliche Spezialisierung der Menschen in der Metallzeit. ordnen den Abschnitt Metallzeit zeitlich ein.
7.	<ul style="list-style-type: none"> <i>erarbeiten den Zusammenhang zwischen Arbeitsteilung und beruflicher Spezialisierung.</i> 	<ul style="list-style-type: none"> zeigen auf, dass durch die zunehmende Nutzbarmachung der Natur die Menschen ihr Zusammenleben immer stärker strukturieren und organisieren mussten.
8.	<ul style="list-style-type: none"> würdigen die Kulturleistung der Menschen in vorgeschichtlicher Zeit. erklären die Veränderungen vom Leben des altsteinzeitlichen Jägers und Sammlers zum Leben der jungsteinzeitlichen Bauern und Viehzüchter als revolutionären Prozess 	